

“Aktive Jugend, starke Zukunft”

**Bund der muslimischen Jugend (BDMJ)**

Venloer Str. 160 - 50823 Köln – [info@ditib-jugend.de](mailto:info@ditib-jugend.de)



**An die Politik,  
an unsere Pressevertreterinnen  
und Vertreter, an die Zivilgesellschaft,**

Köln, den 01.07.2020

## **PRESSEMITTEILUNG ANLÄSSLICH DES TAGES GEGEN DEN ANTIMUSLIMISCHEN RASSISMUS**

Als Bund der Muslimischen Jugend möchten wir die Politik aufrufen, den antimuslimischen Rassismus und die Islam- und Muslimfeindlichkeit ernst zu nehmen. Wir fordern die Regierung auf, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um sowohl die Sicherheit von Musliminnen und Muslimen in unserem Land zu gewährleisten als auch allgemein das Sicherheitsempfinden dieser zu stärken.

Das Leben in Deutschland wurde und wird durch Musliminnen und Muslime tagtäglich geprägt.

Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Ausgrenzungserfahrungen und den diskriminierenden Haltungen in Deutschland gelegt werden, die in den letzten Jahren massiv zugenommen haben. Vor diesem Hintergrund möchten wir besonders am 01. Juli – dem Tag gegen den anti-muslimischen Rassismus - auf dieses Thema aufmerksam machen.

Für Musliminnen und Muslime in Deutschland ist es sehr befremdlich, dass sie als Person nicht genug Akzeptanz finden. Rassistische Beleidigungen und Erfahrungen machen deutlich welchen Ressentiments, sich die Menschen bedienen. Die meisten Musliminnen und Muslime sind hier geboren, haben hier die Wurzeln ihrer Sozialisation und nehmen an der Bildung teil.

Rassismuserfahrungen sind für viele Musliminnen und Muslime, eine alltägliche Herausforderung. In der Schule und in ihrer Freizeit machen sie die Erfahrung, sich mit verallgemeinernden, herabwürdigenden und diskriminierenden antimuslimischen Zuschreibungen auseinandersetzen zu müssen und von anderen als nicht-zugehörig, als ‚anders‘ wahrgenommen und dadurch ausgegrenzt zu werden. Diese wiederkehrenden Erfahrungen der Ausgrenzung und Benachteiligung sind für Jugendliche prägend. Sie formen die Jugendlichen, für die die Suche nach Zugehörigkeit, Orientierung und Anerkennung in der Regel ein zentrales Thema ist. Sie nehmen Einfluss auf ihre Selbstwahrnehmung und schränken ihre Handlungsspielräume ein.

### **Antimuslimischer Rassismus in Zahlen**

Das Bundeskriminalamt zählte 2018 insgesamt 813 islamfeindliche Straftaten. Die Dunkelziffer dürfte viel höher liegen. Dieser Hass und der Rassismus richten sich allen voran an muslimisch markierte Frauen durch das Tragen des Kopftuches in ihrem alltäglichen Leben, wie beim Einkaufen, auf der Arbeit oder in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Situation im Bildungswesen, bei der Wohnungssuche und im Arbeitsmarkt ist leider nicht anders. Aber nicht nur die Menschen in ihrer direkten Person, auch Gebetsstätten sind klassische Ziele der Täter.

Jedoch müssen wir konstatieren, dass der gesellschaftliche Aufschrei angesichts dieser beängstigenden Entwicklungen ausbleibt. Die Anteilnahme der Wenigen verhallt spurlos in den lautstarken Debatten des Alltags.

### **In Erinnerung an Marwa al-Sherbini**

Zu den erschreckenden Ereignissen zählt unter anderem die Ermordung von Marwa al-Sherbini am 01. Juli 2009. Anlässlich dieses schrecklichen Vorfalles wurde dieser Tag zum „Tag gegen den antimuslimischen Rassismus“ .

Bund der muslimischen Jugend

Büro:  
Venloer Str.160,  
50823 Köln

Vorsitzender:  
Furkan Karaca

Kassenwart:  
Mustafa Salih Durdubaş  
Abdullah Ayaloğlu

Stellv. Vorsitzende:

Berna Çelebi  
Akin Şimşek

Sekretariat:  
Hatice Şahin  
Murat Uzunhasanoğlu

## “Aktive Jugend, starke Zukunft”

Marwa al-Sherbini wurde im Landgericht Dresden von Alexander W. vor den Augen ihres Ehemannes, ihres Kindes und insbesondere vor den Augen aller Teilnehmer des Prozesses, mitunter der Richter, Anwälte und weiteren Beamten ermordet. Die damals schwangere Marwa al-Sherbini wurde mit 18 Messerstichen erstochen. Kurz darauf erschießt ein anwesender Polizist den Ehemann, der seiner Frau zur Hilfe eilt.

Der Mord an Marwa al-Sherbini verdeutlicht das Ausmaß, den der antimuslimische Rassismus, genommen hat.

Antimuslimischer Rassismus geht weit über den „Einzelfall“ hinaus. Er stellt geradezu eine Alltags Herausforderung für sehr viel dar. Rassismus gegen Musliminnen und Muslime ist präsenter denn je und nicht mehr zu ignorieren. Er ist eine Gefahr für unsere wehrhafte und streitbare Demokratie. Insbesondere die Politik der AfD, welche von Zeit zu Zeit einen größeren Wirkungskreis erlangt, führt zur Spaltung und Zwietracht in der Gesellschaft. Die Früchte dieser Rhetorik müssen leider einige Musliminnen und Muslime an ihrem eigenen Leib erfahren. Nur mit dem gesellschaftlichen Dialog können Vorurteile und Fehlannahmen abgebaut werden.

Dafür nehmen wir als BDMJ den Tag gegen den antimuslimischen Rassismus zum Anlass, um auf diese Situation aufmerksam zu machen. Wir möchten eine Sensibilität in der Öffentlichkeit schaffen, damit auch in der Zukunft ein friedliches Miteinander gewährleistet wird. Wir möchten die Bürger\*Innen dazu aufrufen sich mit ihren Nachbarn Hand in Hand für das Wohl Deutschlands einzusetzen, abgesehen von ihrer Religion, Herkunft und Hautfarbe. Daher fordern wir als größter muslimischer Jugendverband alle Akteure der Gesellschaft auf, sich den antimuslimischen Tendenzen entschieden entgegenzutreten. Wir fordern einen gesellschaftlichen Schulterschluss gegen den rechten Terror. Gegen Hass. Gegen Zwietracht. Und für die Aufrechterhaltung der Eckpfeiler der Grundprinzipien unserer pluralistischen Gesellschaft.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Daher müssen wir als Bürger\*Innen Deutschlands Rassismus nicht nur Ablehnen, sondern aktiv dagegen vorgehen.

### **BDMJ** **Bund der Muslimischen Jugend**

Der BDMJ wurde 2014 gegründet. Ihm gehören deutschlandweit 15 Landesjugendverbände (davon vier regionale Verbände in NRW) und über 850 Jugendgruppen an. Als größter muslimischer Jugendverband Deutschlands vertritt er rund 500.000 junge Musliminnen und Muslime und engagiert sich gemeinsam mit seinen rund 4500 ehrenamtlichen Mitgliedern in der Jugendarbeit. Der neue BDMJ-Vorstand wurde am 30.06.2019 von den Delegierten der Landesverbände gewählt. Als DITIB-Jugend sind wir zurzeit in sechs Landesjugendringen durch unsere Landesjugendverbände Baden, Nordbayern, Niedersachsen und Bremen, Württemberg, Saarland, Südbayern und Rheinland-Pfalz vertreten

Bund der muslimischen Jugend

Büro:  
Venloer Str.160,  
50823 Köln

Vorsitzender:  
Furkan Karaca

Kassenwart:  
Mustafa Salih Durdubaş  
Abdullah Ayaloğlu

Stellv. Vorsitzende:  
Berna Çelebi  
Akin Şimşek

Sekretariat:  
Hatice Şahin  
Murat Uzunhasanoğlu